

Veranstaltungen & Freizeit

DR. GAMBLE



Thomas W. Enderle

Tierisch verwirrend

Das sollte doch eigentlich nicht so schwer sein: Ein Zebra von einem Flamingo von einem Pinguin zu unterscheiden. Und auf drei zählen kann wirklich jedes Kind. Doch trotz diesen einfachen Voraussetzungen ist das Kartenspiel «Dodelido» manchmal verflucht knifflig.

Zu Beginn des Spiels wird der Kartenstapel unter allen Spielern aufgeteilt. Wer all seine Karten als Erstes loswird, gewinnt. Auf den Karten ist jeweils eines von fünf Tieren in einer von fünf Farben abgebildet. Dazu kommen noch Krokodile, die das Spiel aufmischen.

Von seinem verdeckt liegenden Stapel legt jeder nun reihum die oberste Karte offen auf einen von drei Ablagestapeln. Dann der Clou: Sofort muss man das Merkmal der drei offenen Karten nennen, das überwiegt. Liegen ein blaues Kamel, ein blauer Pinguin und ein rosa Flamingo aus, ruft man «blau». Liegen aber ein grünes Zebra, ein weisses Zebra und ein gelbes Kamel aus, ist «Zebra» richtig. Wenn es kein Merkmal gibt, das mehr als einmal vorkommt, dann ruft man «nix». Und bei Gleichstand muss man auf das titelgebende «Dodelido» ausweichen.

Als ob dies nicht schon genug Konzentration verlangt, machen die Schildkröten es noch etwas verzwickter. Für jede Schildkröte muss man ein «Öh» vor seine Antwort hängen. Wer hier was Falsches ruft, muss alle ausliegenden Karten nun an sich nehmen und seinem Stapel hinzufügen.

Taucht ein Krokodil auf, müssen alle Spieler ihre Hand auf die Karte legen. Wer zuoberst landet, muss ebenfalls alle Karten einsammeln. Gewonnen hat, wer seine letzte Karte erfolgreich loswerden kann.

Dr. Gamble meint: «Dodelido» vereint die ganze Familie am Tisch. Die Regeln sind schnell erklärt und so können Jung und Alt gleichermaßen mitspielen. Je mehr Karten in der Mitte liegen, desto grösser ist die Anspannung. «Dodelido» ist sicher nicht das anspruchsvollste Spiel und erfindet das «Wie werde ich alle Karten los»-Genre nicht neu. Aber es ist solide Kost für zwischendurch und unterwegs. Immerhin wurde es von der «Spiel des Jahres»-Jury auf die Empfehlungsliste für den letzten Spieljahrgang gesetzt.

Dr. Gambles Urteil:



«Dodelido» von Jacques Zeimet, Drei Magier, 2–6 Spieler, ab 8 Jahre.

AUFLÖSUNG

E D E C T D V
 U N T E R R I C H T S W E S E N
 T U S O H A A I S R I
 T E X T I L I N D U S T R I E
 U H U M I I S T I E R
 O P P A P P N A S E L A U B
 A N Z E I G E N K A M P A G N E
 T S U G A A T L A N T G N
 W A L E N S E E

Was, wann, wo – Tipps für Anlässe in der Region

Donnerstag, 10. August

13.30–15.30 Internet-Corner: Alterszentrum Oberstrass, Langensteinstrasse 40.
18.00–19.00 Abendführung «Bohnensalat – Schönheit und Nutzen der Hülsenfrüchtler»: Mit Rita Ganz. Botanischer Garten (Terrasse bei der Cafeteria), Zollikerstrasse 107.

Freitag, 11. August

15.00–16.00 Schlagernachmittag: Schlager pur mit Claudio De Bartolo. Alterszentrum Oberstrass, Langensteinstrasse 40.

Sonntag, 13. August

14.30 Öffentliche Führungen «Wie wir lernen»: Ab Schulalter. Kulturama, Englischviertelstrasse 9.

Mittwoch, 16. August

20.00 Konzert & Ausstellung: Elephant Shoes sind charmante Newcomer aus Zürich. Mit ihrem selbst gebauten Konzertvelo tragen sie ihre Musik auf die Strassen. Die Ausstellung «Von Fröschen und Menschen» zeigt Porträts der beiden Rafzer Malerinnen Claudia Boss und Kerstin Wittenberg. Claudia Boss malt mit Öl und Acryl auf Leinen, Kerstin Wittenberg lässt Pigmente in Holz versinken. 20 Uhr: Türöffnung. Eintritt frei, Kollekte. Die Bar ist nach der Veranstaltung bis 24 Uhr geöffnet. Barfussbar, Stadthausquai 12.

Donnerstag, 17. August

16.00–19.00 Vernissage Ausstellung Brigitte Moser: Kronen Galerie, Froschaugasse 3.
18.30 «Wunschkonzert Kunstförderung»: Patrizia Keller (Kuratorin des Nidwaldner Museums), Roland Roos (Künstler und Mitglied der Kommission für Bildende Kunst der Stadt Zürich) und Barbara Basting (Ressortleitung Bildende Kunst der Stadt Zürich) diskutieren die Wunschliste, die Besucherinnen und Besucher der Stipendiaausstellung

an die Kunstförderung richten. Helmhaus, Limmatquai 31.

Samstag, 19. August

18.30 Orgelspiele: Willibald Guggenmoos, Abendkasse ab 17.45 Uhr. Grossmünster, Zwingliplatz.

Sonntag, 20. August

11.00 Führung: Mit Kristina Gersbach. Helmhaus, Limmatquai 31.
14.30 «Würfelglück»: Die Besucher erwürfeln sich eine ganz besondere Führung mit vielen Highlights – quer durch das ganze Museum. Ab Schulalter. Kosten: Eintritt. Kulturama, Englischviertelstrasse 9.

Montag, 21. August

15.00–16.00 Marimba-Konzert: Simon Wunderlin verzaubert das Publikum mit seinem Marimbafon. Alterszentrum Oberstrass, Langensteinstrasse 40.

Dienstag, 22. August

12.30–13.00 Vortrag «Nationale Blumenembleme»: Referentin: Josefine Jacksch. Botanischer Garten (Terrasse bei der Cafeteria), Zollikerstrasse 107.
18.00–19.30 «Villa-Bleuler-Gespräch»: Im neunten Villa-Bleuler-Gespräch diskutieren Teresa Hubbard und Alexander Birchler über Erinnerung, Forschung und Rekonstruktion mit Katharina Ammann (SIK-ISEA) und Christina Vegh (Direktorin Kestnergesellschaft). Die Teilnahme ist kostenlos. Es ist keine Anmeldung erforderlich. SIK-ISEA, Zollikerstrasse 32.

Mittwoch, 23. August

9.30–11.30 Internet-Corner: Alterszentrum Wildbach, Inselhofstrasse 4.
19.30–21.00 Wegbegleitung: Informationsabend für Freiwillige: Haus am Lindentor, Hirschengraben 7.

Donnerstag, 24. August

17.00–21.00 Vernissage: Bilderausstellung Sonja Felder und Barbla Fraefel. Kronen Galerie, Froschaugasse 3.
18.00–19.00 Abendführung «Rauchpflanzen und Pflanzenrauch»: Mit Lea Bona. Botanischer Garten (Terrasse bei der Cafeteria), Zollikerstrasse 107.
18.30 «Lieblinge der Herzen»: Die drei Künstler/-innen, deren Werke das Publikum am meisten interessieren, geben Auskunft über ihre Arbeit. Helmhaus, Limmatquai 31.

Samstag, 26. August

19.00–20.30 Chanson-Serenade im Park: Achter Himmel; das ist, wo man landet, wenn man hoch gesprungen ist. Die Zürcher Sängerin Christine Lather singt deutsche und schweizerdeutsche Chansons. Nachdenklich, witzig und wundervoll poetisch. Roger Girod (Piano). Andrei Ichtchenko (Akkordeon). Alterszentrum Klus Park, Asylstrasse 130.

Sonntag, 27. August

10.30–16.00 Sommerfest: Marktstände aller Art, Unterhaltung mit Blasmusik, Grillwürste, Pommes frites, gratis «Hörnli und Gackets», Kinderprogramm mit Clown, Hüpfburg, Parcours und Ponyreiten. Alterszentrum Hottingen & Rehalp, Freiessstrasse 71.
11.00 Führung: Parallelführung für Kinder ab 5 Jahren und ihre Eltern. Mit Kristina Gersbach und Andrea Huber. Helmhaus, Limmatquai 31.
14.30 «Einblicke in den menschlichen Körper»: Mit originalen Präparaten und aussergewöhnlichen Exponaten das menschliche Leben und seine Entwicklung entdecken. Kulturama, Englischviertelstrasse 9.

Montag, 28. August

14.30 Musik: Mit den Bachtelspatzen. Pflegezentrum Witikon (Saal), Kienastewiesweg 2.

Ein Zürcher Künstlerduo hebt einige Grafikschatze der ETH

Die Graphische Sammlung ETH Zürich besitzt umfangreiche Folgen und Serien. Die Frage der relevanten Auswahl daraus bedeutet für Kuratoren stets eine Herausforderung. In dieser Ausstellung wird sich das Zürcher Künstlerduo huber.huber (Markus und Reto Huber, beide *1975) dieser delikaten Aufgabe annehmen. Sie sorgen für einen künstlergerechten Blick auf die weitverbreitete Kunstform und

machen sie mithilfe von Film und Musik in Zusammenarbeit mit Michael Bucher auf unterschiedliche Weise erfahrbar. Parallel dazu werden im Zwei-Wochen-Rhythmus Positionen zeitgenössischer Kunstschaffender gezeigt, die den Begriff des Seriellen um zusätzliche Interpretationen erweitern. Die Graphische Sammlung verfügt in ihrem Bestand über viele Werke, die aus vierteiligen Konvoluten be-

stehen: von den 37 Holzschnitten der Kleinen Passion von Albrecht Dürer (1471–1528), über die 80 Blätter der Caprichos von Francisco Goya (1746–1828) bis zu den 45 Fotografien Siedlungen, Agglomeration des Künstlerduos Fischli & Weiss (*1952 bzw. 1946–2012). Die Recherche des Zürcher Künstlerduos huber.huber führte zu einer vertieften Beschäftigung mit dem Begriff des Seriellen in

der Kunst. Eines ihrer eigenen seriell angelegten Werke befindet sich ebenfalls im Bestand der Sammlung: Der schöne Mensch von 2009 umfasst 320 Collagen, worin die Künstler in gewohntem Stil ihre Arbeitsweise des Samplings aufgreifen. (pd.)

16. August bis 15. Oktober. Eröffnung: Dienstag, 15. August, 18 Uhr, anschliessend Sommerfest zum 150-Jahr-Jubiläum der Graphischen Sammlung.

KREUZWORTRÄTSEL

Ausbildungsstätten für Tonkünstler	ohne Hemmung linke Kontoseite	Gegenwartsform von sein	Hilfste (englisch)	nichts sagen dt. Schriftsteller	Sister ... (Filmkomödie mit W. Goldberg)	Gemahlin des Zeus	Behörde mit landesweiter Zuständigkeit	Haft, Gefängnis, Verwahrung						
2							15							
		6 anklammern, anstecken			8		Abkürzung für eine Himmelsrichtung	Oper von Giordano						
US-amer. Krimiautorin (Donna)		kurz für einen Erdölkonzern	Borstenvieh, Mehrzahl	Wattsekunde, Abk. Zeichen für Gauss	Angeber	Initialen des Tenors Tauber	5	Domain von Afghanistan						
10								4						
Monolog, Mehrzahl La ... (Jubelwelle)	1 vorbeigefahren oder -gegangen	Spezies		12		Luftmasse (am Motor), Abk.		Initialen d. Schauspielers Dreyfuss						
		trüges südamerikanisches Säugetier	7 chem. Zeichen f. Strontium	deutsche Vorsilbe	Selbstlaut 19. Buchstabe im Alphabet	Wurfseil d. Cowboys (am Motor), Abk.								
13								14						
prognostizierbar starr blicken				9	Gewürz		11	Autokennzeichen von Marokko						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

Die Lösung ergibt eine mehrtägige internationale Musikveranstaltung in der Zentralschweiz.



Er erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag
Auflage: 20 560 (Wemf beglaubigt)
Jahresabonnement: Fr. 90.–
Inserate: Fr. 1.62/mm-Spalte
Anzeigenschluss: Freitagmorgen, 10 Uhr
Geschäftsleitung/Verlag: Lilitiane Mügggenburg
Redaktionsleitung: Andreas J. Minor (ajm.), zueriberg@lokalinfo.ch
Redaktionelle Sonderthemen: Pia Meier (pm.), Lisa Maire (mai.)
Ständige Mitarbeiter: Elke Baumann (eb.), Silvan Rosser (ros.), Jakob Metzler (jm.)
Anzeigenverwaltung: Andrea Kehl, Mayjoy Föhn, Tel. 044 913 53 33
Anzeigenverkauf: Dora Lüdi, Tel. 044 709 17 00, luedi.dora@bluewin.ch
Abonnementsdienst: Tel. 044 913 53 33, abo@lokalinfo.ch
Redaktion/Verlag, Vertrieb: Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich, Tel. 044 913 53 33, Fax 044 910 87 72 lokalinfo@lokalinfo.ch, www.lokalinfo.ch
Druck: Druckzentrum Zürich AG (DZZ), Bubenbergrasse 1, 8021 Zürich